

Bei der 18. Auflage des Feldberglaufes wurden die 420 Starter von typischem Aprilwetter begleitet. Mal Sonnenschein, mal Schneeschauer und zudem ein kalter Wind waren dabei die stetigen Begleiter auf die mit 880 Metern zweithöchste hessische Erhebung. Vom Start an der Frankfurt International School im Oberurseler Stadtteil Hohemark weg entwickelte sich an der Spitze ein spannendes Rennen, das letztlich der Ultraläufer Stefan Hinze gewann, der längst vom Bazillus Berglaufen so infiziert ist, dass er vor wenigen Wochen mit dem Rockie-Maintain-Lauf zum Donnersberg in der Pfalz eine eigene Veranstaltung mit 250 Läufern ins Leben gerufen hatte. Der 47jährige Chefarzt der Med. Klinik V der Westpfalz-Klinikum GmbH in Rockenhausen ist zudem Präsident der Deutschen Ultramarathon-Vereinigung DUV und findet offenbar ausreichend Zeit um Lauftraining, so dass er nun den Feldberglauf in 43:53 Minuten knapp vor dem aus Äthiopien stammenden, inzwischen in Frankfurt lebenden 19jährigen Gammachu Ararsa (44:06) und dem 28jährigen Darmstädter Triathleten Martin Dröll (44:19) gewinnen konnte.

Bei den Frauen war die Berglauf-Nationalmannschaftsläuferin Natascha Schmitt als Neunzehnte des Gesamteinlaufes in 49:14 Minuten eine Klasse für sich und distanzierte die Konkurrenz um sechs Minuten. Zweite wurde ihre Clubkollegin bei der LG Eintracht Frankfurt, Lea Bäuscher (55:33). Bei ihrem starken Auftritt am Feldberg verpasste die 24jährige Studentin übrigens den seit 1996 von Silke Welt gehaltenen Streckenrekord um lediglich fünfzig Sekunden.

10,1 km/ HD 564 m:**Männer:**

1. Stefan Hinze (LG DUV) 43:53, 2. Gammachu Ararsa (ETH/ LG Eintracht Frankfurt) 44:06, 3. Martin Dröll (DSW 1912 Darmstadt) 44:49, 4. Yassir Lagrachli (MAR/ Skills 04 Frankfurt) 45:14, 5. Karl-Heinz Köhler (LG Bad Soden-Neuenheim) 45:19, 6. Markus Riefer (SSC Hanau-Rodenbach) 45:44, 7. Holger Finkelmann 46:12, 8. Marco Schneider (beide LuT Aschaffenburg) 46:13.

Frauen:

1. Natascha Schmitt 49:14, 2. Lea Bäuscher (beide LG Eintracht Frankfurt) 55:33, 3. Sevim Bozkurt-Haaß (SSC Hanau-Rodenbach) 56:28, 4. Gabriele Kenkenberg (LCO Wiesbaden) 57:03, 5. Prisca Lepper-Schwarzer (RFC Oberstedten) 57:40, 6. Dinah Mattay (ASC Marathon Friedberg) 57:57 (418 LäuferInnen im Ziel).